

Vorsitz: Herr Dr. E. Günthart

Anwesend: 24 Mitglieder und Gäste.

Vortrag von Herrn Dr. E. Günthart, Dielsdorf: Vorteile neuer spezifischer und praktisch ungiftiger Pflanzenschutzmittel.

Spezifische Schädlingsbekämpfungsmittel wirken z.B. nur gegen eine kleine Insektengruppe, während andere Insekten, besonders nützliche Arten, weitgehend oder völlig geschont werden. Praktisch ungefährliche Schädlingsbekämpfungsmittel sind schwieriger zu umschreiben; wir verstehen darunter solche, bei deren normaler und sachgemässer Anwendung weder für das Spritzpersonal noch für Konsumenten, für Haus- oder Wildtiere eine Vergiftungsgefahr besteht.

Mehrere neuere Präparate sind wohl entweder selektiv oder dann praktisch ungefährlich, aber nur wenige beides zusammen.

Anhand einiger Beispiele seien die Vorteile der spezifischen und gleichzeitig ungefährlichen Präparate beleuchtet.

1. Obstmade: bisher einerseits sehr giftige oder z.T. noch unspezifische Präparate gebraucht, bei deren Anwendung z.T. Rote Spinnen-Gefahr stark vergrössert. Neuerdings wurden daher verschiedene spezifische und ungiftige Akarizide entwickelt, z.B. Chlorparacid gab sehr günstige Resultate. In Canada erzielte man mit Ryania, einem spezifisch auf Raupen wirkenden und ungiftigen Pflanzenextrakt, gegen Obstmade sehr vielversprechende Erfolge, ohne ungünstige Nebenwirkungen auf Rote Spinnen. Der Phosphorsäure-Ester Malathion ist nicht spezifisch, aber doch viel weniger giftig als das bisher verwendete Parathion, und durch Zusatz von Akarizid konnte eine ungünstige Wirkung auf Rote Spinnen vollständig verhütet werden.
2. Gegen blattfressende Raupen können vom erwähnten Präparat-Typ neben Ryania auch Carbazol-Präparate in Frage kommen, die fast ausschliesslich als Frassgift wirken, aber im Gegensatz zu Bleiarseniat praktisch ungiftig sind.
3. Gegen Maikäfer wird weiterhin Gamshexa angewendet werden, doch kann in grossen Aktionen an einzelnen Punkten, wo besondere Bienen-Gefahr besteht, mit Carbazol-Präparaten eine etwas langsamere, aber gute Abtötung der Maikäfer erzielt werden.
4. Die Bekämpfung des Rapsschotenrüsslers, der während der Rapsblüte schadet, bot bisher grosse Schwierigkeiten, weil eine Vergiftungsgefahr für die Bienen bestand. In Norddeutschland wurden im vergangenen Jahr mit Toxaphen ohne Bienengefährdung gute Resultate erzielt.

Neben den Vorteilen dieser Präparate zeigen sich auch einige Nachteile, insbesondere sind verschiedene in der Herstellung oder in der Anwendung teurer als die bisher verwendeten, andere wie Toxaphen, wirken erst bei höheren Temperaturen genügend gut. Anhand eines Farbfilmes wird gezeigt, dass schon mit den heute zur Verfügung stehenden Präparaten und Methoden sehr schönes und gesundes Obst erzielt werden kann. Verbesserungen durch spezifisch wirkende Präparate sind natürlich besonders für den

Entomologen sehr interessant, sie können sich aber erst vollständig auswirken, wenn in einer gewissen Zeitspanne gegen alle Schädlinge und Pilzkrankheiten spezifisch wirkende Präparate zur Verfügung stehen und nicht die Vorteile einzelner Spritzmittel durch Nachteile anderer gleichzeitig angewendeter zunichte gemacht werden.

Autoreferat.

In der Diskussion erwähnt Herr Heckendorn das Sammeln des Fallobstes als altes Mittel zur Reduktion der Obstmade. Dasselbe Resultat erreicht man, wie Herr Dr. Allenspach mitteilt, durch woidende Schafe, die Aepfel mit und ohne Raupen fressen!

Herr Dr. Bachmann betont, dass solche mechanische Bekämpfungsmethoden heute wieder aktuell werden zur Ergänzung der chemischen Behandlungen. Beim heutigen Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft ist damit aber oft ein zu hoher Arbeitsaufwand verbunden.

Herr Dr. Vogel hebt hervor, dass Obstbaumschädlinge auch heute weitgehend von biologischen Faktoren beeinflusst werden. Die Massenvermehrung der Gespinstmotten und des roten Knospenwicklers in den letzten Jahren scheint in erster Linie durch eine hohe Parasitierung zusammengebrochen zu sein. Ungepflegte Baumgärten haben deshalb eine grosse Bedeutung als Reservoir nützlicher Insekten.

Herr Meier berichtet aus seiner Erfahrung in der Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten im Gartenbau. Neben der Spritzung mit chemischen Mitteln haben Kulturmassnahmen eine grosse Bedeutung und können oft das Auftreten von Schäden verhüten.

Am Schluss der Sitzung kann Herr Farmer einige schöne tropische Insekten demonstrieren.

Der Aktuar:

i.V. Th. Wildbolz